Hoffen auf den zweiten Hagelflieger

Heinz Messner berichtet über zwölf Jahre harte Überzeugungsarbeit

Foto: Kraufmann

Zwölf Jahre Hagelabwehr Südwest, das waren für Heinz Messner aus Trossingen und seine Mitstreiter harte Jahre der Überzeugungsarbeit für den Hagelflieger und seine Piloten, die oft an ihre Grenzen gehen müssen.

Von Hella Schimkat

Schwarzwald-Baar-Kreis. Heinz Messner, der die Hagelabwehr Südwest vor zwölf Jahren mit 30 Mitgliedern gründete und als Vorsitzender leitete, gab sein Amt kürzlich bei der Mitgliederversammlung an Peter Hellstern ab. Messner erinnert an das Jahr 2006, als ein verheerender Hagelsturm die Region um Villingen-Schwenningen und auch Trossingen verwüstete.

Erfolg im Rems-Murr-Kreis

»Mein Naturstein- und Fliesengeschäft in Trossingen erlitt einen riesigen Hagelschaden und ich sagte mir ›Das braucht kein Mensch‹«, betont er. »Im Beethovenhaus in Schwenningen sprach Rainer Schopf, einer der ersten Hagelflieger aus dem Rems-Murr-Kreis, über seine Erfahrungen und auch Erfolge und überzeugte mich, dass mit dieser Methode Schaden von Mensch, Tier, Landwirtschaft und Gebäuden abgewendet, oder zumindest minimiert werden kann«, so Messner.

Da glaubte er noch, dass sich die Kommunen und Landkreise dieser Daseinsfürsorge für die Bevölkerung nicht verschließen würden – es hagelte jedoch Absagen. Doch Messner ist kein Mann, der sich entmutigen lässt, wenn er von einer Sache überzeugt ist und sagte sich: »Dann machen wir das selbst. Nach der Gründung machten wir uns auf den Weg zu Firmen, bauten Infostände in Gemeinden auf und waren sozusagen auf Betteltour«, meint er trocken.

»Die Mitgliederzahl wuchs stetig, Sponsoren förderten uns, trotzdem mussten wir uns immer wieder mit gegensätzlichen Meinungen, allen voran von Wetterfrosch Kachelmann, der uns mit Polemik überschüttete, auseinandersetzen«, so Messner.

Schon bald stand der erste und bis heute einzige Hagelflieger am Donaueschinger Flugplatz, eine Partenavia P68, eine zweimotorige, umgerüstete ehemalige italienische Militärmaschine mit 406 PS, Baujahr 1975. »Nicht gerade neu, aber zäh und gut gewartet«, schmunzelt er. Man sieht ihr die Hagelerfahrung an, denn wenn der Pilot durch die Thermik in die Gewitterwolke eingesaugt wird, bekommt sie die Hagelkörner auch ab: »Sie wurde Heinz I getauft«, so Heinz Messner, der auf der Wunschliste ganz oben eine Heinz II stehen hat, denn die Unwetter nehmen zu und eine einzige Maschine schaffe das größer werdende Gebiet kaum noch.

Mit dem Zug nach Rottweil

Am Anfang seien die Piloten mit dem Zug nach Rottweil gefahren, dort in ein bereitstehendes Auto nach Donaueschingen zum Einsatz gefahren, berichtet er. Auf die Frage, wieso sie nicht mit dem Auto anreisten, antwortet er: »Wenn sie auf der Autobahn in einem Stau stecken, kommen sie zu spät, denn das Gewitter wartet nicht.«

Heute zählt der gemeinnützige Verein 2800 Mitglieder, neben 14 Gemeinden ist auch der Schwarzwald-Baar-Kreis Mitglied: »Wir müssen noch mehr Landkreise und Gemeinden gewinnen. Zum Glück gibt es mehr und mehr Menschen, die beobachten, dass die Einsätze des Hagelfliegers Wirkung zeigen.« Oft klingle bei ihm das Telefon und Bürger, die dunkle Wolken am Himmel sichten, fragten, ob der Hagelflieger unterwegs sei, berichtet er zufrieden. Anlässlich der Mitgliederversammlung hat Messner sein Amt in die bewährten Hände von Peter Hellstern übergeben, was aber nicht bedeutet, dass er sich vollkommen zurückzieht.

25 000 Euro im Monat

»Ich werde jederzeit für Beratungen zur Verfügung stehen und den Hagelflieger und alle seine fähigen Mitstreiter nicht aus den Augen verlieren«, betont Messner abschließend.

Der Hagelflieger steht von Mai bis September einsatzbereit in Donaueschingen, mit Betriebsstoffen und Piloten kostet er 25 000 Euro im Monat. Da muss man kein Rechenkünstler sein, um zu wissen, was mit einem zweiten Hagelflieger auf den Verein zukommt. »Von der Technik her stehen wir ganz weit vorne und der Erfolg gibt uns Recht«, schließt Messner.

Heinz Messner berichtet über die Überzeugungsarbeit für die Hagelabwehr. Foto: Schimkat